

REGIONE DEL VENETO



ULSS 1
DOLOMITI

Interreg
Italia-Österreich
SILLABUS

European Regional Development Fund



EUROPEAN UNION

SILLABUS

- Anzeigegitter
- Experimentelle Matrix
-



Zusammenfassung der Beurteilungen in Bezug auf die Gewichtung (Wichtigkeit) jedes Indikators und die Durchführbarkeit der Erstellung unterstützender Unterlagen (Bewertungen mit geringer Gewichtung in Rot), aufgeschlüsselt nach Art des antwortenden Unternehmens

Legende: Arithmetisches Mittel (niedriger Mittelwert <2,5; hoher Mittelwert >=2,5)

der gesamten Antworten der Unternehmen

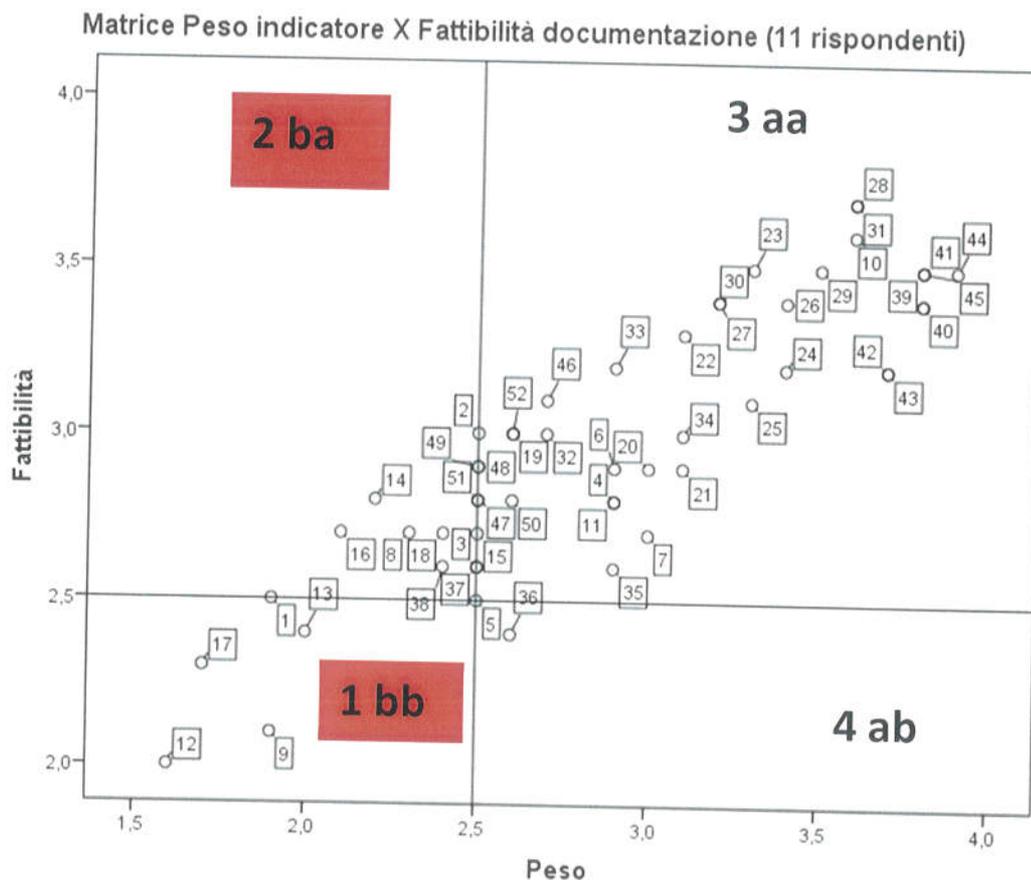
Zifferblätter:

1 bb= geringes Gewicht/geringe Machbarkeit (rot)

2 ba= geringes Gewicht / hohe Machbarkeit (rot)

3 aa= hohes Gewicht / hohe Machbarkeit (Weiß)

4 ab= hohes Gewicht / geringe Machbarkeit (Weiß)





Indikator	Obligatorisch	Nicht verpflichtend	Soziale Genossenschaft
Sensibilität / Kultur in Bezug auf Behinderung			
1. Vorhandensein ethischer Zertifizierungen	ba	bb	ba
2. Soziale Verantwortung des Unternehmens	aa	bb	aa
3. Vorhandensein von Verfahren zur Einbeziehung behinderter Menschen in das Qualitätssystem	aa	bb	aa
4. Anwesenheit eines Behindertenmanagers	aa	bb	aa
5. Durchführung von Aufklärungsveranstaltungen zum Thema Behinderung	aa	bb	aa
6. Schulung von Managern zum Thema Behinderung	aa	bb	aa
7. Schulung der Arbeitnehmer zum Thema Behinderung	aa	bb	aa
8. Vorhandensein von Praktika/Wegen für behinderte Menschen, die zusätzlich zu den gesetzlichen Verpflichtungen aktiviert werden	ba	bb	aa
9. Vorhandensein einer über die Verpflichtung hinausgehenden Einstellung behinderter Menschen	bb	bb	aa
Treffen von Angebot und Nachfrage			
10. Verfügbarkeit des Unternehmens, das von den Diensten besucht werden soll, um das Unternehmen selbst kennenzulernen und die Art der möglichen zu besetzenden Positionen auszuhandeln	aa	aa	aa
11. Anzahl der vorbereitenden Firmenbesuche	aa	aa	aa
12. Verfügbarkeit für Arbeitsumstrukturierungen nach Verhandlungen	bb	bb	bb
13. Verfügbarkeit ergonomischer Anpassungen nach Verhandlung	bb	bb	bb
14. Vermittlungsgespräche auf n. Lehrplan vorgestellt	ba	bb	aa
15. % Anwendungsquellendienste	aa	ab	aa
16. % Bewerbungen aus anderen Quellen	ba	bb	aa
17. % Auto-Nominierungen	bb	bb	aa
18. Anzahl der im Zeitraum aktivierten Praktika	ba	ab	aa
19. Anzahl der Einstellungen nach dem Praktikum	aa	bb	aa
20. N. Befristete Verträge. bestimmt vor Ort mit behinderten Menschen	aa	ab	aa
21. N. Befristete Verträge. Dauerhafter Aufenthalt bei Behinderten	aa	ab	aa
Erstellung und Weitergabe des Einfügungsplans			
22. Treffen mit Vermittlungsdiensten zur Definition des	aa	aa	bb



SMART-Ziels und des Einfügungsplans			
23. Weitergabe der Regeln des Einfügungsprozesses an die eingefügte Person (und gegebenenfalls erbrachte Dienstleistungen).	aa	aa	aa
24. Weitergabe expliziter Unternehmensregeln an das Mitglied (und ggf. bereitgestellte Dienste).	aa	aa	aa
25. Teilen impliziter Unternehmensregeln mit dem Mitglied (und ggf. Dienstleistungen).	aa	aa	aa
26. Teilen Sie dem neuen Mitglied das endgültige Ziel der Unterbringung mit	aa	aa	aa
27. Formalisierung der Firmen-Personen-Vereinbarung – Dienstleistungen (falls vorhanden)	aa	aa	aa
Begleitmodus			
28. Besuch/Begleitung der Abteilung	aa	aa	aa
29. Vorstellung der Kollegen/Arbeitsleiter	aa	aa	ba
30. Informationen zu Gemeinschaftsräumen und Erfrischungen	aa	aa	aa
31. Schrittweises Teilen von Aktivitäten im Zusammenhang mit der übertragenen Aufgabe (Schulung)	aa	aa	aa
Gastfreundschaft			
32. Vorhandensein einer spezifischen und stabilen Person für die Verwaltung der Route	aa	bb	aa
33. Anwesenheit einer unterstützenden Person	aa	bb	aa
34. Angaben zu den Funktionsmerkmalen der dem Tutor zugewiesenen Person	aa	bb	aa
35. Informationen über die Funktionsmerkmale des neuen Mitglieds an die Abteilungsmitarbeiter	aa	bb	aa
36. Informationen zu den Funktionsmerkmalen des zum Teamstab hinzugefügten Mitglieds	ab	bb	bb
37. Bei Bedarf werden Arbeitsplatzanpassungen vorgenommen	aa	bb	bb
38. Auf Wunsch werden Umweltmodifikationen umgesetzt	ba	bb	aa
Überwachung von Praktika/Wegen			
39. Einsatz strukturierter Überwachungstools	aa	aa	aa
40. Rückgabe der Überwachungsergebnisse an das Mitglied	aa	aa	aa
41. Rückgabe der Überwachungsergebnisse an die Dienste/Vermittler	aa	aa	aa
42. Überwachung während des Einfügevorgangs	aa	aa	aa



43. Interventionen/Anpassungen aufgrund der Ergebnisse des Monitorings	aa	aa	ab
44. Gesamtrückgabe der Endergebnisse im Hinblick auf die Ziele des Praktikums/Praktikums	aa	aa	aa
45. Rückgabe der Endergebnisse an die Dienste im Hinblick auf die Ziele des Praktikums/Praktikums	aa	aa	aa
Überwachung der Rekrutierung			
46. Einsatz strukturierter Überwachungstools	aa	ab	aa
47. Überwachung während des Arbeitsprozesses	aa	bb	aa
48. Rückgabe der Überwachungsergebnisse an den Arbeitnehmer	aa	bb	aa
49. Rückgabe der Überwachungsergebnisse an die Dienste/Vermittler	aa	bb	aa
50. Interventionen/Anpassungen aufgrund der Ergebnisse des Monitorings	aa	bb	aa
51. Aufrechterhaltung einer internen Bezugsgröße für Arbeitnehmer mit Behinderungen	aa	bb	aa
52. Der eingefügten Person zuhören	aa	bb	aa

Anzeigegitter

Merkmale des Unternehmens						
Name der Firma						
Unternehmensart/-form						
Obligatorisch gemäß L. 68						
Größe (Mitarbeiter)		>50				
Thema	Indikatoren	Werte	Beweismittel (unterstützende Anlagen angeben)	Vorschläge zur Dokumentation, die erstellt werden soll, um die Inklusivität des Unternehmens zu demonstrieren	Machbarkeit der Dokumentation zur Beweiführung durch das Unternehmen (1-4)	Indikator GEWICHT (L-4)
Wertschöpf. / Kultur in Bezug auf Behinderte	Vorhandensein ethischer Zertifizierungen	NEIN			machbar	durchaus relevant
	Totale Verantwortung des Unternehmens	JA				
	Vorhandensein von Verfahren zur Einbeziehung behinderter Menschen in das Qualitätssystem	NEIN				
	Anwesenheit eines Behindertenmanagers	NEIN				
	Durchführung von Rückfrageveranstaltungen zum Thema Behindertengleichstellung	NEIN				
	Schulung von Führungskräften zum Thema Behindertengleichstellung	NEIN				
	Schulung von Mitarbeitern zum Thema Behindertengleichstellung	NEIN				
	Vorhandensein von Praktikumsstellen für behinderte Menschen, die zusätzlich zu den beruflichen Wettbewerbsmaßnahmen durchgeführt werden	NEIN				
Vorhandensein einer über die Verpflichtung hinausgehenden Einstellung behinderter Mitarbeiter	NEIN					
Treffen von Angebot und Nachfrage	Verfügbarkeit des Unternehmens, das von dem Dienstleister besucht werden soll, um das Unternehmen selbst kennenzulernen und die Art der möglichen zu besetzenden Positionen auszuhandeln				machbar	sehr relevant
	Anzahl der vorbereitenden Firmenbesuche					
	Verfügbarkeit für Arbeitsumstrukturierungen nach Verhandlung					
	Verfügbarkeit ergonomischer Anpassungen nach Verhandlung					
	Vermittlungsgespräche auf n. Leitplan vorgestellt					
	% Anwendungsquellendienst					
	% Bewerbungen aus anderen Quellen					
	% Automatische Nominierungen					
	Anzahl der im Zeitraum aktivierten Praktika					
	Anzahl der Einstellungen nach dem Praktikum					
Nein: Verträge pro Ratenzahlung bestimmt vor Ort mit behinderten Menschen						
Nein: Verträge pro Ratenzahlung Dauerhafter Aufenthalt bei Behinderten						
Erstellung und Weitergabe des Einfügungsplans	Treffen mit Dienstleister/Vermittler zur Definition des SMART-Ziels und des Einfügungsplans				machbar	sehr relevant
	Weitergabe der Regeln des Einfügungsprozesses an die eingefügte Person (und gegebenenfalls erbrachte Dienstleistungen)					
	Teilen expliziter Unternehmensregeln mit den eingefügten (und Dienstleistungen, sofern bereitgestellt)					
	Teilen impliziter Unternehmensregeln mit der eingefügten Partei (und ggf. Dienstleistungen)					
Teilen Sie dem neuen Mitglied das endgültige Ziel des Praktikums mit						
Formalisierung der Betriebsvereinbarung: Eingefügte Person - Dienstleistungen (falls vorhanden)						
Begleitmethoden	Besuch/Begleitung der Abteilung				durchaus machbar	sehr relevant
	Vorstellung der Kollegen/Arbeitgeber					
	Informationen zu Gemeinschaftsräumen und Erfrischungen					
Gastfreundschaft	Schrittweises Teilen von Aktivitäten im Zusammenhang mit der zugewiesenen Aufgabe (Schulung)					
	Vorhandensein einer spezifischen und stabilen Figur zur Verwaltung der Route				durchaus machbar	nicht sehr relevant
	Anwesenheit einer unterstützenden Figur					
	Angaben zu den Funktionsmerkmalen der dem Tutor zuzuschickenden Person					
	Informationen zu den Funktionsmerkmalen der dem Abteilungsmitglied hinzugeschickten Person					
Überwachung von Praktika/Wegen	Informationen zu den Funktionsmerkmalen der dem Teamstab hinzugeschickten Person					
	Bei Bedarf werden Arbeitsplatzanpassungen vorgenommen					
	Auf Wunsch werden Umweltmodifikationen umgesetzt					
	Einsatz strukturierter Monitoring-Tools				durchaus machbar	sehr relevant
	Rückgabe der Überwachungsergebnisse an das Mitglied					
	Rückgabe der Überwachungsergebnisse an die Dienste/Vermittler					
	Überwachung während des Einlegvorgangs					
	Interventionen/Anpassungen aufgrund der Ergebnisse des Monitorings					
	Inklusive Rückgabe der Endergebnisse im Hinblick auf die Ziele des Praktikums/Praktikums					
	Rückgabe der Endergebnisse im Hinblick auf die Ziele des Praktikums/Praktikums an die Dienste					
Überwachung der Rekrutierung	Einsatz strukturierter Monitoring-Tools				durchaus machbar	sehr relevant
	Überwachung während des Arbeitsprozesses					
	Rückgabe der Überwachungsergebnisse an den Arbeitnehmer					
	Rückgabe der Überwachungsergebnisse an die Dienste/Vermittler					
	Interventionen/Anpassungen aufgrund der Ergebnisse des Monitorings					
	Pflege einer internen Bezugsperson für Arbeitnehmer mit Behinderungen					
	Der eingefügten Person zuhören					

ANWEISUNGEN

Beziehen Sie sich beim Ausfüllen der Felder in der Spalte „Werte“ auf die Erfahrungen der letzten zwei Jahre
 In den meisten Feldern der Spalte „Werte“ können Sie einen Wert aus einem Dropdown-Menü auswählen, während andere einen numerischen Wert oder Text auswählen
 Geben Sie in den Feldern der Spalte „Beweise“ den Namen des bereitgestellten Anhangs an. Falls nicht verfügbar, kann es nützlich sein, einen kurzen Hinweis darauf zu geben, was getan wurde
 Melden Sie in den Feldern der Spalte „Vorschläge“ Vorschläge zu Beweisen, die jetzt nicht verfügbar sind und die das Unternehmen vorlegen könnte, um seine Qualität als integratives Unternehmen zu demonstrieren
 Geben Sie in den Feldern der Spalte „Machbarkeit“ den Schwierigkeitsgrad für die Erstellung des Dokuments an (Dropdown-Menü)
 Geben Sie in den Feldern der Spalte „Gewichtung“ den Grad der Relevanz an, den die verschiedenen Elemente für die Charakterisierung eines Unternehmens als inklusiv haben (Dropdown-Menü).